

St. Barbara will die Kirche am Abend füllen

Besondere Programme werden an drei Sonntagen gestaltet / Junge Leute für 21. Mai eingeladen

Von Sandra Remmer

Harenberg. Alles, nur kein Gottesdienst: Mit der Abendkirche hat sich der Kirchenvorstand der Barbaragemeinde ein ganz neues Konzept ausgedacht. Losgelöst von einer strengen Liturgie soll an drei Abenden, jeweils ab 17 Uhr, eine besondere Atmosphäre mit unterschiedlichen Schwerpunkten in der Kirche entstehen.

Das Programm leitet sich von der Jahreslosung 2017 ab, die lautet: „Ich schenke euch ein neues Herz“. Zum Auftakt am Sonntag, 21. Mai, übernehmen der Stadtjugendpastor aus Hannover, Torsten Pappert, und die Musikerin Anna Selvadurai die Gestaltung.

Pappert ist vor allem bei der jüngeren Generation bekannt und beliebt. Sich selbst beschreibt er wie folgt: „Torsten Pappert ist Pastor und findet das auch ganz gut – meistens jedenfalls.“ Fasziniert ist

er von der Unverblümtheit, mit der Jesus die richtigen Fragen stellte, und wie radikal sich der Chef beim Verändern zeigte. Außerdem ist er Städter vom Dorf, musikalischer Laie mit großem Hang zu Singer-Songwritern, leidenschaftlicher Fan sinnfreier Filme, Familien-



Knut Werner und Angela Niebuhr präsentieren das neue Konzept der Abendkirche.

FOTO: PRIVAT

mensch mit gut bevölkerter Küche, schnell zu begeistern für gute Ideen, ein wirklich mieser Fußballer, aber umso größerer Fan und zufriedener, wenn Menschen plötzlich ganz neue Möglichkeiten für sich entdecken.

Seiner Ansicht nach verbringt er zu viel Zeit mit dem Suchen von Alltäglichkeiten, findet dabei aber manchmal Erstaunliches, experimentiert gern und fragt sich immer mal wieder, ob man die Chancen, die man nicht hat, nicht viel öfter nutzen sollte, um als Kirche mitten im Leben zu stehen. „Aber vielleicht ist dabei die größte Herausforderung, Gott nicht im Wege zu stehen“, glaubt Pappert.

Auf seinen Wunsch begleitet ihn bei der Premiere der Abendkirche Anna Selvadurai mit handgemachten, charmanten und genreübergreifenden Eigeninterpretationen von Liedern aus verschiedenen Richtungen von Pop über Soul und

Jazz bis hin zu Crossoverklängen aus aller Welt. „Genau für diese Abendkirche würde sich die Kirchengemeinde viele junge Besucher wünschen, denn für sie ist dieses Event gedacht“, sagen Knut Werner und Angela Nieburg vom Vorstand.

Den zweiten Termin am Sonntag, 6. August, wird Pastor in Rente Wilhelm Thürnau in musikalischer Kooperation mit Stephan Pfannkuchen gestalten. Der Gottesdienst soll auch an den Atombombenabwurf auf Hiroshima erinnern. Thürnau will versuchen, diesen mit der Jahreslosung zu verbinden.

Völlig anders wird die dritte Abendkirche am 15. Oktober. Das Ensemble Louly wird Instrumente wie Daff und eine Tambour dabei haben und damit meditative Klänge erzeugen, die an den Orient erinnern. Pastorin Maike Ewert will dazu entsprechende Meditations-elemente einbringen.